

## **Gemeindebrief**

**Nr. 43**

**September bis November 2016**

## Zum Erntedank 2016

von Pastor Ulf Peter Radow

Erntedank: Der Blick in den Kühlschrank erzählt vom Wandel des Erntedanks. Vor 30 Jahren noch gefüllt mit leicht verderblichen Waren, den Grundstoffen für die tägliche Nahrungszubereitung, sind



es heute überwiegend verarbeitete Produkte, die wir dort finden. In der Speisekammer das gleiche Bild. Lassen Ei, Gemüse, Speckseite und Frischfleisch noch den Zusammenhang mit Wachsen und Gedeihen ahnen, ist dies bei den Fertigprodukten kaum noch zu erkennen. Nudelsoße aus dem Tetrapack, Pommes Frites, der eingeschweißte Hackfleischball: all die praktischen Zeitsparer machen es schwer: Wem sollen wir danken?

Es ist weit mehr Überlegung nötig, sich am Erntedanktag mit gefalteten Händen an den Schöpfer zu wenden als noch vor einer Generation. Und doch versuchen wir es. Wir danken wieder, dass Getreide reiche Ernte gab, dass gesundes Fleisch von Rindern und Schweinen unbegrenzt zu kaufen war. Wir danken, dass es noch trocken blieb bis zur Ernte des Brotgetreides, wieder abtrocknete für den Futterweizen. Wir danken, dass der Boden nicht zu nass war, die Kartoffeln zu bergen. Dank, dass die Obstblüte nicht erfror, nicht verhagelte, dass es warm genug war für den Bienenflug.

Und wir danken auch jenen, die Sommers wie Winters für uns früh aufstehen, im wirtschaftlichen Wettbewerb säen und ernten. Danken denen, die melken, ob Sonntag ist oder Ferienzeit, eben – jeden Tag. Dank den Landwirten, die bei steigenden Kraftstoffpreisen in einem gnadenlos sich globalisierenden Wettbewerb für uns ackern. Dank also für die Agrarprodukte, von denen wir leben. Dank denen, die sie uns produzieren. Und Dank vor allem anderen dem, der immer noch wachsen lässt in seiner Gnade und Fürsorge.

## Erntedankfest am 2. Oktober

Für eine besonders geschmückte Kirche bitten wir auch in diesem Jahr um Unterstützung mit Erntegaben.



Die Konfirmanden werden am Freitag und Samstag durch die Gemeinde gehen und nach Erntegaben fragen. Wer nicht angetroffen wurde, aber trotzdem etwas spenden möchte, wird gebeten diese Gaben direkt in die Klosterkirche zu bringen. Möglichkeiten zur Abgabe bestehen am Freitag, 30. September, von 15 Uhr bis 18 Uhr, und am Samstag, den 1. Oktober von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Die Lebensmittel werden anschließend der Holzmindener Tafel e.V. gespendet und kommen so Hilfsbedürftigen in unserem Landkreis zu Gute. Geldspenden werden auch gern von den Konfirmanden entgegengenommen, diese bleiben in unserer eigenen Gemeinde und werden zB. für das gemeinsame Frühstück der Kita-Kinder mit den Senioren verwendet.

## Laternenumzug am 11. November mit der Kita unter dem Regenbogen

Der Laternenumzug hat bei uns eine lange Tradition. Auch in diesem Jahr werden die Kita-Kinder wieder am Freitag, den 11. November, durch die Straßen von Golmbach ziehen. Beginn ist um 17 Uhr in der Golmbacher St. Gangolf Kirche mit einem St.-Martins-Gottesdienst.



## Unsere Pfarrstelle

Nun gehen wir auf den Herbst zu und unsere Amelungsborner Pfarrstelle ist seit bald einem Jahr vakant. Nach der offiziellen Verabschiedung von Pastor Michael Stanke am 1. Mai 2016 wurde die Pfarrstelle sofort ausgeschrieben, leider aber nur noch als Dreiviertelstelle. Wie es zu erwarten war, hat sich bis zum heutigen Tage niemand um die Stelle beworben. Dreiviertelstellen sind nicht sehr begehrt, wohl verständlich! Nun können wir froh sein, dass wir in Pastor Radow einen guten Vakanzvertreter haben und zumindest bis in das neue Jahr hinein alles geregelt ist. Landessuperintendent Gorka hat uns in Aussicht gestellt, dass wir im neuen Jahr einen jungen Pastor, das heißt einen Berufsanfänger, zugewiesen bekommen. Wir müssen also in Ruhe abwarten, was da auf uns zukommt. Entscheidend für uns ist, dass Pastor Radow zuerst einmal bei uns bleibt und vielleicht auch in der Übergangszeit unseren neuen Pastor noch einige Zeit begleiten wird. So bin ich ganz zuversichtlich, dass alles gut werden wird.

## Besuch aus unserer lettischen Partnergemeinde

Sie können sich vielleicht erinnern, dass ich angekündigt hatte, dass wir unseren Besuch in Lettland um ein Jahr verschieben. Nun hat sich aber ergeben, dass unsere lettischen Freunde im nächsten Jahr, anlässlich des „Luther-Jahres“, nach Deutschland kommen wollen. Der Termin steht noch nicht genau fest; sie werden aber mit Sicherheit im August ihren Deutschlandbesuch machen. Sie werden natürlich die Wirkungsstätten Martin Luthers in Wittenberg besuchen und bei dieser Gelegenheit auch zu uns nach Amelungsborn kommen. Ich darf Sie alle herzlich bitten, schon jetzt zu überlegen, wer von Ihnen Gäste aufnehmen kann. Bitte melden Sie sich schon jetzt im Pfarramt.

Unseren Besuch in Lettland werden wir um ein weiteres Jahr auf 2018 verschieben.

So wünsche ich Ihnen nun weiter gesegnete Sommertage und einen goldenen Herbst.

Ihr Wolfgang Pankatz

Die Aufgaben des Kirchenvorstandes unserer Kirchengemeinde sind vielschichtig; Von der Organisation von Gemeindefesten, Besuchen aus unserer Partnergemeinde in Pinki über die Verwaltung und Gestaltung unseres Friedhofes in Golmbach, der Vertretung unserer Kita im neuen Verbandsvorstand, Bauerhaltungen und neue Zielsetzungen für unsere Gebäudebestände, bis zur Verwaltung der Finanzen.

Um diese Arbeiten erfüllen zu können, wurden im Juni 2012 10 Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt, die sich nun regelmäßig einmal im Monat treffen, um unsere Gemeinde zu gestalten.

Letztes Jahr allerdings wurde nach Rücktritt aus persönlichen Gründen von Hauko de Boer ein neues Mitglied gesucht, das möglichst, wie der scheidende Kirchenvorsteher, auch aus Lütgenade kommen sollte. Für die restliche Amtszeit bis 2018 konnte **Jamie Hofmeister** gewonnen werden, die sich seither engagiert in die Arbeit mit einbringt.



**Der Kirchenvorstand freut sich über jede Anregung  
für die Arbeit, sprechen Sie uns an!**



(von links: Jasmin Owsianski, Tanja Lages, Ulrike Brinkmann, Hellmut Oblong, Bettina Brünig, Heike Marx, Carsten Kuhlmann, Benita Albrecht, Wolfgang Pankatz, es fehlt Steffen Ehbrecht und Pastor Radow als Vakanzvertretung)

**Kirche lebt durch Mitmachen!**

## Tagesfahrt nach Obernkirchen



Am 5. Juli führte die diesjährige Fahrt unseres Seniorenkreises nach Obernkirchen. Dort gab es eine interessante Führung in der dortigen Stiftskirche. In Obernkirchen sollen schon sehr früh ein Gotteshaus errichtet und ein Augustiner-Nonnenkloster gegründet worden sein. Anstelle der ersten Kirche entstand später eine romanische Gewölbekirche, von der noch heute der mächtige Westbau mit seinen zwei Turmhelmen vorhanden ist. Die Teilnehmer waren sehr erstaunt zu hören, dass es schon im 12. Jahrhundert eine Gemeinschaft frommer Frauen gab, die ohne feste Regeln im Stift lebten und sich allein von Almosen ernährten. Zum Kaffeetrinken ging es ins Hof Café Eggemann im Ortsteil Gelldorf. In der gemütlichen großen Diele erzählte die Wirtin vom Werdegang dieses Hof Cafés. Es war ein schöner Abschluss, der in guter Erinnerung bleibt.



## Eingewöhnungszeit in der Krippe im Ev. Kindergarten Unter dem Regenbogen

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen, nicht nur für die Kinder ab drei Jahren, sondern auch für unsere aller kleinsten ab einem Jahr. Kommen Kinder in die Krippe, ist das ein großer Schritt auch für Eltern.

Nach Mama und Papa heißt es nun, sich an neue Menschen zu gewöhnen, sich zu binden. Neue Räumlichkeiten kennen zu lernen, neue Regeln, Rituale, die Welt zu erforschen und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Doch damit all dies in einer Krippe möglich sein kann, braucht ein Kleinstkind zunächst eine sichere Bindung an einen Bezug.

### Wie machen wir Bindung?

Wir arbeiten nach dem „**Berliner Modell**“. Hier kommt ein Kind zunächst mit einem Elternteil zu uns zu einem Erstgespräch, in dem wir uns mit den Eltern über alles austauschen, was wichtig ist, um auf das Kind behutsam eingehen zu können. Dann bleibt die Mutter/die Familiären-Bezugsperson erst noch bei uns an einem bestimmten Platz; das Kind hält sich zu Beginn noch sehr viel bei ihr/ihm auf. Nach und nach aber kann die Bezugsperson, durch gutes Beobachten und Wahrnehmen der Signale des Kindes, Kontakt und Vertrauen aufbauen. Die erste Trennung, mit einer Verabschiedung der Mutter/der Familiären-Bezugsperson erfolgt erst nach dem dritten Tag.



Diese passen wir zeitlich an das Bedürfnis des Kindes an. Immer jedoch versuchen wir, diese mit einem positiven Ausgang zu beenden. Der Elternteil wird also dazugeholt, wenn das Kind fröhlich spielt. So endet für das Kind der Krippenbesuch positiv, und es speichert ihn auch genauso ab.

Nach und nach verlängern wir nun die Trennung, manchmal müssen wir auch schon mal einen Schritt zurückrudern, immer feinfühlig angepasst an das Krippenkind mit seinen Bedürfnissen.

Die meisten Kinder brauchen ungefähr sechs Wochen, um sich bei uns geborgen zu fühlen.

Auch zurzeit gewöhnen wir gerade zwei Kinder ein. Sind diese emotional und sicher bei uns angekommen, sind erst die nächsten angemeldeten Kinder an der Reihe. So versuchen wir, auf jedes einzelne Kleinstkind und deren Familien individuell und entwicklungsorientiert einzugehen.



**Herzlich willkommen  
bei uns in der Krippengruppe „Sonnenkinder“**



## Erntedankfest

Das kirchliche Erntedankfest wird in Deutschland am ersten Sonntag nach Michaelis (29. Sept.) gefeiert, also meistens am ersten Sonntag im Oktober. Für dieses Fest wird in vielen Kirchen ein Erntedankaltar hergerichtet, der mit Erntegaben wie Getreide, Früchten und Blumen geschmückt wird.

Beim Erntedankfest danken wir Gott für alles, was er für uns wachsen ließ, und geben ihm mit unseren Erntedankgaben symbolisch einen Teil zurück. Bei uns und in vielen anderen Gemeinden werden diese Gaben an soziale Einrichtungen weitergeben. Dieses Jahr ist es die Holzmindener Tafel e.V..

Beim Erntedankfest denken wir daran, dass Essen und Trinken, Kleidung und ein Dach über dem Kopf zu haben, nicht selbstverständlich ist. Viele Menschen auf der Welt leiden Hunger und Not. Für diese Menschen bitten wir Gott um Hilfe.

Das Erntedankfest gibt uns auch einen Hinweis, dass wir mit Gottes Schöpfung verantwortlich umgehen, sie bewahren und erhalten.

Hier noch kleine Worträtsel rund um den Erntedank; wisst Ihr was das ist?

(Die Lösungen findet Ihr auf Seite 15.)

I. Erst weiß wie  
Schnee, dann grün  
wie Klee, dann rot  
wie Blut,  
schmeckt allen  
Kindern gut.

II. Die Schale ist hart, doch gut  
ist der Kern, im Herbst und im  
Winter zerknackst du die gern.

III. Will  
man viel  
von mir  
haben,  
muss man  
mich  
vergraben.

V. Im Feld  
steht ein  
Mädchen,  
hat ein gelb'  
Röckchen  
und ein grün'  
Häubchen.

IV. Ich sehe aus wie ein  
runder Ball, ganz rund und  
schwer allemal. Innen bin ich  
gelb und habe viele Kerne. Du  
kannst mich essen und aus  
meiner Schale wird eine  
tolle Laterne.

## Jona – ein Prophet geht baden

Am zweiten Ferientag trafen sich 14 Kinder in Golmbach im St. Gangolfhaus um einen Tag mit Jona, dem Propheten, zu verbringen. Nachdem vier Konfirmanden, die das Team der Überraschungskirche den ganzen Tag unterstützt haben, die Geschichte des Jona vorgetragen hatten, wurden Tontöpfe bemalt, aus denen im Laufe des Tages Wale entstanden.



In zwei Gruppen wurden dann die Schwerpunktthemen aus der Geschichte mit den Kindern besprochen. Zum einen das Thema Angst mit den Fragestellungen: Wann hatte Jona Angst? Wann haben wir Angst? Kann Angst auch Gutes bewirken? Was finden wir in der Bibel über unsere Ängste, und wie können wir mit unseren Ängsten mit dem Vertrauen auf Gott besser umgehen.

Zum anderen das Thema Gerechtigkeit, mit den Fragen: War es gerecht, dass Gott die Stadt der Sünder, nicht wie angekündigt, vernichtet hat? Was ist für uns Gerechtigkeit? Wie ist das mit Vergebung und Entschuldigungen?



Nach der ganzen Kopfarbeit war das Mittagessen, das das DRK Golmbach wieder zubereitet hatte, eine willkommene Stärkung. Den Nachmittag verbrachte die Gruppe mit Spielen und Bastelarbeiten. Es wurde auch die Stadt Ninive aus alten Verpackungen gemeinsam aufgebaut. Diese Stadt bekam von den Kindern sogar eine Kirche. Sie ist wohl die Stadt nach Jonas Besuch dort, nachdem sich die Bewohner zu Gott bekannt hatten und nach seinen Regeln leben wollten!

Mit frischen Waffeln und dem Lied des Tages: „Geh, geh nach Ninive“, endete ein fröhlicher Ferienpass-Aktionstag.



# ELM Hermannsburg Partner in **Mission**

## Missionstag am 6. November 2016

Gottesdienste im Kirchenkreis:

**10.30 Uhr in der St. Dionys-Kirche in Stadtoldendorf**

**10 Uhr in St. Pauli-Kirche in Holzminden**

**10 Uhr in der Stadtkirche in Bodenwerder**

**10 Uhr in der Christuskirche in Fürstenberg**

### **Gastprediger in Stadtoldendorf ist Pastor Michael Schultheiß.**

**Pastor Michael Schultheiß** arbeitet im Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Hermannsburg, dem Missionswerk unserer Landeskirche.



Von Januar 1996 bis Juli 2008 war Pastor Schultheiß in der äthiopischen Partnerkirche des ELM tätig. Nach seiner Rückkehr hat er sieben Jahre als Pastor im Kirchenkreis Gifhorn gearbeitet. Seit Februar 2016 ist er Referent für ökumenische Beziehungen mit Schwerpunkt Südafrika.

September				
01.09.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
<b>04.09.16</b>	<b>15.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
06.09.16	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Amelungsborn
07.09.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
09.09.16	Freitag	19.00	Meditation	Golmbach
10.09.16	Samstag	15.00	Überraschungskirche	Golmbach
<b>11.09.16</b>	<b>16.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
15.09.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
16.09.16	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
<b>18.09.16</b>	<b>17.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
<b>25.09.16</b>	<b>18.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
28.09.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
29.09.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
30.09.16	Freitag	19.00	Meditation	Golmbach
Oktober				
<b>02.10.16</b>	<b>19.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
04.10.16	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
05.10.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
<b>09.10.16</b>	<b>20.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
14.10.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Golmbach
<b>16.10.16</b>	<b>21.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
19.10.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
20.10.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Haupt-Konfis	Golmbach
21.10.16	Freitag	19.00	Meditation	Golmbach
22.10.16	Samstag	15.00	Überraschungskirche	Golmbach
<b>23.10.16</b>	<b>22. So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
26.10.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade

27.10.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
29.10.16	Samstag	11.00	Goldene Hochzeit	Golmbach
<b>30.10.16</b>	<b>23. So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
<b>November</b>				
01.11.16	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
02.11.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
03.11.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Hauptkonfis	Golmbach
04.11.16	Freitag	19.00	Meditation	Golmbach
<b>06.11.16</b>	<b>Drittl.So.i. Kirchenjahr</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
10.11.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
<b>13.11.16</b>	<b>Vorl.So.i. Kirchenjahr</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
16.11.16	Buß- u.Bettag Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
17.11.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Hauptkonfis	Golmbach
18.11.16	Freitag	19.00	Meditation	Golmbach
<b>20.11.16</b>	<b>Letzter So. i. Kirchenjahr</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
24.11.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Vor-Konfis	Golmbach
<b>27.11.16</b>	<b>1. Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
30.11.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
<b>Dezember</b>				
01.12.16	Donnerstag	17.00	Unterricht der Hauptkonfis	Golmbach
<b>04.12.16</b>	<b>2. Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
06.12.16	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
07.12.16	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
<b>11.12.16</b>	<b>3. Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>

**TAUFEN** finden im Hauptgottesdienst statt, Termin nach Absprache. **Anmeldung** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/ Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel in der Woche vor dem Taufgottesdienst mit Eltern und Paten; Termin und Ort nach Absprache.

## Die heilige Taufe empfang:

- 15.05.: Robin Ritter, Essen
- 22.05.: Jonathan Wagner, Negenborn
- 22.05.: Mattheo Wagner, Negenborn
- 22.05.: Mina Sophie Kerzel, Holzminden
- 05.06.: Mathis Niebergall, Negenborn
- 05.06.: Frieda Kassebeere, Holenberg
- 25.06.: Raimund Jäger, Golmbach



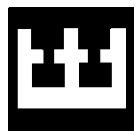
## Kirchlich getraut wurden:

- 17.06.: Wilhelm Kreis und Anja Siewert, Warbsen
- 25.06.: Frank Jäger und Kathrin Stede, Golmbach
- 02.07.: Andre Janssen und Christin Dominick, Holenberg
- 09.07.: Stefan Schlothane und Henrike Schmidt, Negenborn



## Kirchlich bestattet wurden:

- 05.07.: Leon Sefczyk, 14 J., Warbsen
- 21.07.: August Jäger, 68 J.; Lütgenade
- 27.07.: Christa Flöter, 73 J.; Golmbach
- 18.08.: Christoph Jakob, 21 J., Holenberg
- 22.08.: Lydia Böker, 87 J.; Golmbach



# INHALT

<b>GEISTLICHES WORT</b> .....	1
<b>AUS DER GEMEINDE</b> .....	2
<b>AUF EIN WORT</b> .....	3
<b>AUS DEM KIRCHENVORSTAND</b> .....	4
<b>AUS DEM SENIORENKREIS</b> .....	5
<b>AUS UNSERER</b>	
<b>KINDERTAGESSTÄTTE</b> .....	6-7
<b>KINDERSEITE</b> .....	8
<b>FERIENPASSAKTION 2016</b> .....	9
<b>MISSIONSTAG 2016</b> .....	10
<b>WIR LADEN SIE EIN</b> .....	11-12
<b>KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN</b> ....	13

Lösung von Seite 8:

I. Kirsche, II. Nuss, III. Samen IV. Kürbis  
V. Möhre

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

# IMPRESSUM

## **Gemeindebrief**

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

## **Herausgeber**

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:  
Pastor Ulf Peter Radow (v.i.S.d.P.),  
Brigitte Chop, Anja Janik,  
Jasmin Owsianski und Wolfgang Pankatz

**Auflage:** 1600 Exemplare

## **Anschrift der Redaktion**

Holenberger Str. 17,  
37640 Golmbach

## **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 18. Oktober 2016.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.

*Vakanz Vertretung:*

**Pastor Ulf Peter Radow**

Tel.: 0152 020 487 35

**Pfarrbüro**

Holenberger Str. 17, Golmbach

Tel.: 05532 8303

Jasmin Owsianski,

Sprechzeiten: Dienstag und

Donnerstag von 10-12 Uhr

E-Mail: [kg.amelungsborn@evlka.de](mailto:kg.amelungsborn@evlka.de)

**Kirchenvorstandsvorsitzender**

Wolfgang Pankatz,

Medoc-Ring 15, Bevern

Tel.: 05531 9824235

**Küster /in**

Ulrich Marx,

Kloster Amelungsborn

Tel.: 05532 8300

Ramona Winnefeld,

Försterbink 20, Golmbach

Tel.: 05532 8879

**Unser Spendenkonto:**

Konto- Nr. 1067390,

Volksbank Weserbergland

BLZ: 27290087

**Kindertagesstätte**

**Unter dem Regenbogen**

Erika Klindworth,

Am Sportzentrum 5, Golmbach

Tel.: 05532 81354

E-Mail: [KTS.Golmbach@evlka.de](mailto:KTS.Golmbach@evlka.de)

**Überraschungskirche**

Anja Janik,

Försterbrink 9 B, Golmbach

Tel.: 05532 8716

Heike Vössing,

Voglerblick 13, Warbsen

Tel.: 05532 81313

**Seniorenachmittag**

Annemarie Böker,

Forstbachtal 25, Warbsen

Tel.: 05532 8218

Ursel Eikenberg,

Hökerstraße 1, Golmbach

Tel.: 05532 8781

**Meditationsgruppe**

Jane & Axel Winckler

An den Rotten 7, Negenborn

Tel.: 05532 81246

**Schola**

Sabine Zierenberg,

Schulstraße 14, Negenborn

Tel.: 05532 50 40 64

IBAN: DE 41 2729 0087 0001 067390

BIC: GENODEF1HMV